

Liedandacht: „Bruder Jesus“

Die Geschichte des Liedes „Bruder Jesus“ (DAS LIEDERBUCH 149) erfahre ich in einem Telefonat mit Kathi Stimmer-Salzeder. 1999 wurde sie angefragt, für eine Fronleichnamsprozession ein Lied zu schreiben – gut klingend unter freiem Himmel, mit Bläserbegleitung und für Chor geeignet.

Aus der Betrachtung von Matthäus 11,25-30 entstand ein Lied über Jesus, der als Retter in die Welt kommt. Er scheut keine Mühe, um an der Seite der Verzagten, Geängstigten und Benachteiligten zu stehen. Denjenigen, die sich sicher und aufrecht fühlen, mutet er Fragen zu. Es sind Worte für Menschen, die sich am Ende ihrer Kräfte erfahren und für Menschen, die die Bodenhaftung verloren haben. Jesus hält das Stöhnen und die großen Töne aus. Seine Worte sind keine schnell dahingesagten Aufmunterungen, kein Herabspielen der Situation. Er bietet an, Dunkel und Not auszuhalten, mühsame, stolpernde Schritte mitzugehen, bis die Hoffnung sich Raum geschaffen hat. Darin und in den unbequemen Fragen zeigt sich Gottes Menschenfreundlichkeit.

Das Lied schrieb sie für Fronleichnam. Das Fest hat für sie eine besondere Bedeutung: Menschen gehen mit dem gewandelten Brot hinaus in die Welt, um ihr die Stimme des Glaubens, die Bilder der Hoffnung, die Worte des Heils zu zeigen.

Auch wenn mir das Äußere als Evangelische fremd ist, berührt mich die Botschaft: Jesus kommt zu uns Menschen und verändert damit die Welt.

Sie erzählt mir dann, dass sie 2014 bei den Vorbereitungen dabei war – wie seit Kindertagen. Dabei kam ihr der Gedanke: wenn man so viel vorbereitet, muss jemand besonderes kommen. Als dann mehr da waren als sonst in den Gottesdiensten, festlich gekleidet unterwegs, konnte sie wieder ganz neu dieses Fest der leiblichen Gegenwart Jesu mitfeiern.

Mit Jesus Christus, dem unsichtbar Gegenwärtigen, können wir jeden Tag neu das Leben wagen. Das Lied kann zum Ohrwurm werden, der uns daran erinnert: Du bist erlöst.

Herzlichen Dank für das nette Gespräch am Telefon.

Methodischer Hinweis: Vergleiche den Liedtext mit Matthäus 11,25-30.
Welche Motive sind aufgenommen?

Alma Ulmer

© Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
Erstveröffentlichung in: „So ich dir ...“ – Andachten 2015;
Herausgeber Gottfried Heinzmann / Evangelisches Jugendwerk in Württemberg